



Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen
im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Neustadt

am 05.02.2014

Schutz des Mauerseglers in der Mainzer Neustadt

Der Mauersegler (Apus Apus, Vogel des Jahres 2003) gehört zu den Charaktertierarten der Mainzer Neustadt, deren Flugkünste jede Bürgerin und jeder Bürger schon einmal an einem lauschigen Abend zwischen Mitte April und Anfang August z.B. auf dem Gartenfeldplatz oder auch im Gartenfeld beobachtet und den typischen „sriii-sriii“-Lauten gelauscht hat. Denn in der südlichen Neustadt findet der Mauersegler noch recht gute, aber leider auch immer weniger Nistmöglichkeiten in Schlupflöchern an Hausfassaden und Dächern, etwa Rückseite Frauenlobstraße 15-19, Hochhaus Wallaustraße, Innenhof Hunikelweg oder auch an den Altbauten am Gartenfeldplatz. Mauersegler sind richtige „Weltbürger“. Sie leben ca. drei Monate (Mai, Juni, Juli) zur Jungenaufzucht bei uns in der Neustadt, um dann wieder nach Afrika weiterzuziehen. Ursprünglich Felsenbewohner, leben sie nun mit uns in den Städten und sind auf Höhlen und Spalten an den Hausfassaden und Dächern angewiesen, auch nach einer notwendigen energetischen Gebäudesanierung. Deshalb wird z.B. in der Stadt Frankfurt a.M. großer Wert auf den Artenschutz durch Nisthilfen bei der Gebäudesanierung gelegt, um den Himmel lebendig zu halten (vgl. z.B. den Bericht von Prof. Dr. Niekisch, Direktor Zoo Frankfurt, in: NABU, Lokale Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie in städtischen Ballungsräumen, Berlin 2012). Für das Mainzer Stadtgebiet hat die Umweltverwaltung begonnen mit Hilfe von ehrenamtlich engagierten Bürgern gerade einen Gebäudebrüter-Kataster aufzubauen. Vor dem Hintergrund, dass mehrere Häuser rund um den Gartenfeldplatz in der jüngsten Vergangenheit saniert worden sind (zuletzt Hausnummer 10) wird die Stadtverwaltung gefragt:

1. Sind der Bauverwaltung Maßnahmen bekannt, die im Zuge der Sanierung von Häusern in der Neustadt zum Schutz der Mauerseglerpopulation bei der Bauausführung ergriffen worden sind?
2. Welche Möglichkeiten bestehen seitens der Stadtverwaltung den Lebensraum dieser besonders geschützten Tierart in der Neustadt zu erhalten?

Für die Fraktion

Thorsten Lange
(Bündnis 90/Die Grünen)